

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Führer zur Feier der XI. Olympiade Berlin 1936**

**Olympische Spiele**

**Berlin, 1936**

Fackelstaffellauf Olympia-Berlin

[urn:nbn:de:bsz:31-279148](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-279148)

## FACKELSTAFFELLAUF OLYMPIA-BERLIN



Die Laufstrecke ist folgende:

Griechenland: 20.—25. Juli  
(Olympia-Athen-Saloniki) . . . . . 1108 km

Bulgarien: 25.—26. Juli  
(Sofia-Caribrod) . . . . . 238 km

Jugoslawien: 26.—28. Juli  
(Nisch-Belgrad-  
Novi Sad) . . . . . 575 km

Ungarn: 28.—29. Juli  
(Szeged-Budapest-  
Oroszvar) . . . . . 386 km

Österreich: 29.—30. Juli  
(Karlburg-Wien  
Schrems) . . . . . 219 km

Tschechoslowakei:  
30.—31. Juli  
(Tabor-Prag-  
Teplitz) . . . . . 282 km

Deutschland:  
31. Juli—1. August  
(Dresden-Lieben-  
werda-Berlin) . . . . . 267 km

3075 km

Zu Beginn der Segelwettfahrten auf der Kieler Bucht werden deutsche Läufer dieses Feuer auch auf einer hanseatischen Kogge am Schauplatz der Segelwettfahrten entzünden. Der Fackellauf von Berlin nach Kiel startet am Sonntag, dem 2. August, nachmittags 16.35 Uhr, im Olympischen Stadion und führt über die Strecke Nauen, Kyritz, Pritzwalk, Parchim, Schwerin, Gadebusch, Lübeck, Plön nach Kiel.

Der letzte Fackelläufer wird am Montag, dem 3. August, abends 22 Uhr, in Kiel eintreffen.



---

---

## FAKELSTAFFELLAUF

Das Internationale Olympische Komitee hat in seiner Sitzung zu Athen 1934 den Gedanken gutgeheißen, das in der Olympischen Charta vorgesehene Feuer mit einer Flamme zu entzünden, die durch einen Fackelstaffellauf von Olympia nach Berlin gebracht wird. Die Olympischen Komitees von Griechenland, Bulgarien, Jugoslawien, Ungarn, Österreich, Tschechoslowakei und Deutschland haben freudig die Übernahme dieser Aufgabe beschlossen.

Die Gesamtstrecke wird von mehr als 3000 Läufern in Teilstrecken von je 1000 m durchlaufen. Jeder Läufer übergibt das Feuer seiner Fackel dem nächstfolgenden. Die Fackeln wurden für diesen Lauf vom Organisationskomitee besonders entwickelt. Jede Fackel brennt 10 Minuten. Das Gewicht der Fackel und des von den Kruppwerken dem Organisationskomitee zur Verfügung gestellten Griffes aus Nirosta-Stahl beträgt 1300 Gramm.

Die Olympische Flamme wird bei einem besonderen Weiheakt am 20. Juli 1936, 12 Uhr mittags, in Olympia entzündet. Die symbolische Handlung der Feuerübertragung erfolgt von Läufer zu Läufer. Die Zeitdauer des Laufes ist mit der nötigen Reservezeit so berechnet, daß der Endläufer am Sonnabend, dem 1. August, 16 Uhr, zur Eröffnungsfeier im Olympia-Stadion in Berlin eintrifft.

Durch olympische Weihestunden wird der an sich schon gewaltige Auftakt des Staffellaufes zu einer noch eindrucksvolleren Kundgebung. Die Feiern finden an allen größeren Orten statt. Während der Feier brennt auf einem Altar die Olympische Flamme, welche durch die Fackel des ankommenden Läufers in Brand gesetzt wird. Der nächste Läufer entzündet seine Fackel an der Flamme des Altars, um sie weiter nach Berlin zu tragen.

Alle beteiligten Läufer erhalten vom Organisations-Komitee für die XI. Olympiade Berlin 1936 eine Urkunde als Anerkennung. Außerdem behält jeder Läufer den künstlerisch gearbeiteten Griff seiner Fackel. Dieser Griff als Leuchter verwendet, wird den Teilnehmern stets eine Erinnerung an den Fackelstaffellauf bleiben. Für die beteiligten Organisationen ist ein besonderes Diplom bestimmt.

Der letzte Fackelläufer von Olympia trifft am Sonnabend, dem 1. August, 12.30 Uhr, im Berliner Lustgarten ein. Laufstrecke in Berlin: Tempelhof Berliner Straße, Belle-Alliance-Straße, Wilhelmstraße, Unter den Linden zur Freitreppe vor dem Alten Museum. Von dort geht es 15.30 Uhr über „Unter den Linden“, Brandenburger Tor, Charlottenburger Chaussee, Bismarckstraße, Kaiserdamm, Reichsstraße, Olympische Straße zum Osttor des Olympia-Stadions.

Zum Beginn der Kanu- und Ruderwettfahrten in Berlin-Grünau wird das Olympische Feuer mit einem Fackelstaffellauf durch Berlin am Freitag, dem 7. August, 12.30 Uhr, vom Olympia-Stadion nach Grünau gebracht, wo es während der Zeit der Kanu- und Ruderwettfahrten auf dem Bismarckturm der Müggelberge brennen wird.

---

---